

Vesper

in der Kreuzkirche

Dresden, Pfingst-Sonnabend, den 14. Mai 1932, nachm. 6 Uhr

Matthias Weckmann (1621—1674):

Choralvorspiel „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“ für Orgel

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Also hat Gott die Welt geliebt“, Pfingst-Kantate für Soli, Chor und Orchester

Chor: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er uns seinen Sohn gegeben. Wer sich im Glauben ihm ergibt, der soll dort ewig bei ihm leben. Wer glaubt, daß Jesus ihm geboren, der bleibt ewig unverloren, und ist kein Leid, das den betrübt, den Gott und auch sein Jesus liebt.

Arie (Knabenstimmen): Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing', scherze, dein Jesus ist da! Weg Jammer, weg Klagen, ich will euch nur sagen: mein Jesus ist nah'.

Rezitativ (Baß): Ich bin mit Petro nicht vermessen, was mich getrost und freudig macht, daß mich mein Jesus nicht vergessen. Er kam nicht nur, die Welt zu richten, nein, nein! er wollte Sünd' und Schuld als Mittler zwischen Gott und Mensch für diesmal schlichten.

Arie (Baß): Du bist geboren mir zu Gute, das glaub' ich, mir ist wohl zu Mute, weil du für mich genug getan. Das Rund der Erden mag gleich brechen, will mir der Satan widersprechen, so bet' ich dich, mein Heiland, an.

Chor: Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet, wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet; denn er glaubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes.

Gemeinsamer Gesang:

Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet Opfer an; denn der Geist der Gnaden hat sich eingeladen, machet ihm die Bahn. Nehmt ihn ein, so wird sein Schein euch mit Licht und Heil erfüllen und den Kummer stillen.

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Seb. Bach:

„Erschallet, ihr Lieder“, Pfingst-Kantate für Soli, Chor und Orchester

Chor: Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten! O seligste Zeiten! Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.

Rezitativ (Baß): Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.